



Medieninformation

Leipzig, den 28. Juni 2024
461/ha

Die Stadt Leipzig informiert:

In Erinnerung an Dr. Hinrich Lehmann-Grube

Seit heute (28. Juni) trägt eine Teilfläche des Roßplatzes den Namen des früheren Leipziger Oberbürgermeisters Hinrich Lehmann-Grube. In Anwesenheit der Ehefrau des früheren Oberbürgermeisters, Ursula Lehmann-Grube, sowie weiterer Familienmitglieder und zahlreicher Gäste erinnerten Oberbürgermeister Burkhard Jung und Andreas Müller, früherer Erster Bürgermeister, in Ansprachen an seine Wirkungszeit in Leipzig.

Eine Hinweistafel am Platz, die heute enthüllt wurde, fasst die Lebensdaten des Ersten Leipziger Oberbürgermeisters nach der Wende zusammen. Der 1932 in Königsberg geborenen Hinrich Lehmann-Grube, promovierter Jurist, war von 1979 bis 1990 Oberstadtdirektor von Leipzigs Partnerstadt Hannover. Von dort wechselte er 1990 als Oberbürgermeister ins Leipziger Rathaus, hatte diese Stellung bis 1998 inne. 1999 wurde ihm für seine Verdienste die Leipziger Ehrenbürgerwürde verliehen. Am 6. August 2017 verstarb Dr. Hinrich Lehmann-Grube in Leipzig.

Die Umbenennung der knapp 1.500 m² großen Teilfläche des Roßplatzes hat keine Hausnummernänderungen zur Folge. Die Adressen „Roßplatz 1,2 und 3“ bleiben bestehen.

Im Anschluss an die Veranstaltung auf dem Roßplatz wurde auch am Leipziger Wohnhaus, Gustav-Mahler-Straße 7, an Lehmann-Grube erinnert. Musikalisch umrahmt von Gewandhausmusiker Matthias Weise richtete Oberbürgermeister Jung auch hier das Wort an die Gäste und enthüllte eine Gedenktafel. Gestaltet wurde diese von der Leipziger Künstlerin Franziska Neubert. Von der Hauseigentümergeinschaft, zu welcher das Ehepaar Lehmann-Grube viele Jahre zählte, wurde die Initiative der Stadt für die Gedenktafel begrüßt. Sie wurde finanziell von privaten Spendern unterstützt und trägt die Inschrift:

In diesem Haus lebte bis zu seinem Tod

Dr. Hinrich Lehmann-Grube

1932 – 2017

Als erster demokratisch gewählter Oberbürgermeister nach der Friedlichen Revolution hat er Leipzig entscheidend geprägt.

Er hat die Stadtverwaltung reformiert und die Grundlage für den wirtschaftlichen Aufschwung und die rasante Entwicklung Leipzigs gelegt.

Mit Kompetenz, Fleiß und Ausdauer fand der überzeugte Sozialdemokrat über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg

sachorientierte Lösungen. Für seine Verdienste verlieh ihm die Stadt Leipzig 1999 die Ehrenbürgerwürde.

Stadt Leipzig 2024

Stellvertretend für die anwesenden Familienmitglieder sprach Prof. Uta Lehmann-Grube, Tochter des ehemaligen Stadtoberhauptes. +++